

Oktober 2007

Energieeinsparverordnung zum 1. Oktober 2007 in Kraft getreten

Die novellierte Energieeinsparverordnung 2007 (EnEV) ist in Kraft getreten. Damit wird der bundesweit einheitliche Energieausweis verpflichtend bei Vermietung und Verkauf eingeführt. Hauseigentümer, deren Wohngebäude bis Ende 1965 erbaut wurden, müssen Mietern oder Kaufinteressenten ab dem 1. Juli 2008 einen Energieausweis vorlegen. Ein halbes Jahr später - ab dem 1. Januar 2009 - gilt dies für alle Wohngebäude. Für Büro- oder andere Nichtwohngebäude wird der Energieausweis bei Verkauf oder Vermietung ab dem 1. Juli 2009 zur Pflicht. Ab dann sollen auch öffentliche Gebäude, die stark von Besuchern frequentiert werden, eine Vorbildfunktion übernehmen: Energieausweise müssen in Gebäuden mit mehr als 1000 m² Nutzfläche gut sichtbar ausgehängt werden.

Informationen der dena unter www.dena-energieausweis.de

KfW passt Förderbedingungen an

Auf Grund der zum 01.10.2007 novellierten Energieeinsparverordnung wurden einzelne Förderbedingungen der wohnwirtschaftlichen Programme der KfW angepasst. Für das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und das Programm Ökologisch Bauen wurden die Qualifikationsvoraussetzungen für Sachverständige angepasst. In den „Technischen Mindestanforderungen für Maßnahmen zur energetischen Sanierung auf Neubau-Niveau nach EnEV und Maßnahmenpakete“ ist zukünftig ein Energieausweis auf Grundlage des Energiebedarfs nach Abschnitt 5 der EnEV 2007 zu erstellen. Die Angaben zu beispielhaften Kombinationen des Bemessungswertes der Wärmeleitfähigkeit und der Dämmstoffdicke in den technischen Mindestanforderungen wurden in einzelnen Werten angepasst. Im Programm Wohnraum Modernisieren wurden Anpassungen der Heizungstechnik sowie der Dämmstoffdicken vorgenommen. Auch im Programm Ökologisch Bauen wurden Anpassungen im Bereich der Heizungstechnik vorgenommen. Die Regelungen gelten für alle Anträge, die ab dem 1.10.2007 bei der KfW eingehen.

Gleichzeitig teilt die KfW mit, dass als erster Schritt im Rahmen eines Qualitätssicherungskonzeptes für die Programme für energieeffizientes Bauen und Sanieren, Vor-Ort-Überprüfungen der geförderten Maßnahmen, ggf. durch einen unabhängigen externen Sachverständigen durchgeführt werden.

Die Merkblätter der KfW unter

www.kfw-foerderbank.de/DE_Home/Service/KfW-Formulz6/Merkbltler.jsp

Neue Broschüre über Förderprogramme

Eine komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage der Informationsbroschüre über Förderprogramme für Energieeffizienz und erneuerbare Energien hat das Bundesumweltministerium in Zusammenarbeit mit dem BINE Informationsdienst herausgegeben. Darin werden rund 900 Förderprogramme der EU, von Bund, Ländern, Kommunen und Energieversorgern vorgestellt. Die Bundesregierung stellt 1,4 Milliarden Euro für die energetische Gebäudesanierung und 213 Millionen Euro für das Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien bereit.

Die Broschüre „Fördergeld für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ (ehemals „Geld vom Staat“) ist kostenlos beim Bundesumweltministerium erhältlich, E-Mail: bmu@broschuerenversand.de (Bestellnummer 2108).

Die Broschüre kann im Internet (www.bmu.de) abgerufen werden.

Unter www.energiefoerderung.info werden aktuelle Änderungen angezeigt.

Bundeswirtschaftsministerium legt nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan vor

Gemäß EU-Richtlinie für Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen hat das für Energieeffizienz und Energieeinsparung zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie der Europäischen Kommission den ersten nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan (EEAP) vorgelegt. Der ressortabgestimmte Aktionsplan legt dar, durch welche Maßnahmen die Einsparziele der europäischen Richtlinie (9 Prozent Endenergieeinsparung bis 2017) erreicht werden sollen. Im Abstand von jeweils drei Jahren werden zwei weitere EEAP folgen. Die Steigerung der Energieeffizienz ist eine der kostengünstigsten Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und zum Schutze des Klimas.

Der Energieeffizienz-Aktionsplan sowie die Prognos-Studie „Potenziale für Energieeinsparung und Energieeffizienz im Lichte aktueller Preisentwicklungen“ als PDF-Datei unter:

www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Energie/energieeinsparung.html

Hochtief übernimmt Vattenfall-Contracting

Vattenfall - bisher Marktführer im Bereich Energiesparcontracting - hat sein Tochterunternehmen an Hochtief verkauft. Vattenfall-Contracting war bislang u.a. mit einem Pool in Hellersdorf Energiesparpartner des Landes Berlin. Durch die Übernahme der Vattenfall Europe Contracting GmbH wird das Angebot von Hochtief in den Bereichen Energie- Contracting und Energie-Management ergänzt. Bereits im April diesen Jahres ist das Unternehmen als Gesellschafter bei dem Berliner Unternehmen edl Energiedienstleistung Boysen eingestiegen und wird durch die Akquisition zu einem der führenden Anbieter in Deutschland mit insgesamt 90 Mio. Euro Umsatz auf. Hochtief ist einer der führenden internationalen Baudienstleister. Mit knapp 47 000 Mitarbeitern und Umsatzerlösen von 15,51 Mrd. Euro im Geschäftsjahr 2006 ist das Unternehmen auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent.

Weitere Informationen unter www.hochtief.de/presse

Europäische Umwelt-Offensive für kleinere Unternehmen

Die Europäische Kommission will kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) helfen, Energie und Ressourcen effizient zu nutzen. Sie schlägt die Einrichtung eines Programms vor, das die KMU bei der Umsetzung des europäischen Umweltrechts unterstützt. So sollen Unterstützungsnetzwerke finanziert und der Zugang zu Umweltmanagementsystemen erleichtert werden. Das Programm soll die Unternehmen zudem stärker für Umweltfragen sensibilisieren. „Damit wir bei Treibhausgasemissionen, erneuerbaren Energien und Energieeffizienz unsere Ziele erreichen können, müssen alle europäischen Unternehmen einbezogen werden“, sagte EU-Umweltkommissar Stavros Dimas. Auch kleine und mittelständische Unternehmen müssten deshalb zu mehr Nachhaltigkeit beitragen.

Für 2007 sind bereits verschiedene Maßnahmen geplant. So gibt es eine Website mit Informationen über die Umweltpolitik der EU für KMU. Noch in Vorbereitung sind Leitfäden zu Energieeffizienz, Emissionen in die Luft, Boden und Wasser sowie Abfälle. Außerdem soll ein Handbuch über Finanzierungsmöglichkeiten veröffentlicht werden.

Ein neues Netzwerk wird ab 2008 an der Umsetzung des Programms mitwirken. Die Kommission stellt zudem auf einer eigens eingerichteten Internetseite verschiedene Fallstudien und Beispiele für bewährte Praktiken von KMU in Europa und auf der ganzen Welt vor.

Weitere Informationen unter: www.ec.europa.eu/environment/sme

VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin-Brandenburg*

Termin	Thema	Informationen/Anmeldung
17.10.2007	ImpulsE-Sanierungsreihe Sanierungsbedarf in Wohngebäuden?	Arge Berliner ImpulsE Tel: 030 / 21 75 21 07
18.10.2007	Mikro-KWK im Berliner Feldversuch	GG e.V. Tel. 030 / 81 29 45 27
19.10.2007	Forum Energie und Umwelt 2007	FHTW Berlin Tel. 030 / 5019 – 2247
23.10.2007	Basisseminar: Was bringt die Energieeinsparverordnung 2007?	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 – 14
24.10.2007	ImpulsE-Sanierungsreihe Sanierung von Heizungsanlagen	Arge Berliner ImpulsE Tel: 030 / 21 75 21 07
24.10.2007	Bewertungs-Tools zum nachhaltigen Bauen	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 – 14
24.10.2007	Erneuerbare Energien in Kommunen optimal nutzen	IZT gGmbH Tel. 030 / 80 30 88 – 13 / – 35
25.10.2007	Der Energieausweis in der Praxis - Angewandte Rechenverfahren, Anforderungen an zukünftige Passaussteller	Haus der Technik Tel. 0201 / 18 03 – 1
25.-26.10.2007	zukunft haus 2007 - Strategien für Energieeffizienz dena-Kongress zur Gebäudeenergieeffizienz	Deutsche Energie-Agentur GmbH Tel. 030 / 72 61 65 – 600
29.-30.10.2007	Jahrestagung „Energieeffizienz von Wohngebäuden“	BBA e.V. Tel. 030/23 08 55-12
30./31.10./1.11.2007	Fit für den Energieausweis? Informationseminare zur Energieausweispflicht	Arge Berliner ImpulsE Tel. 030 / 29 33 30 – 37
7.-8.11.2007	16. Windenergietage in Neuruppin	Spreewind GmbH Tel. 030 / 401 23 59
12.11.2007	ImpulsE-Sanierungsreihe Wärmedämmung von Wohngebäuden	Arge Berliner ImpulsE Tel: 030 / 21 75 21 07

* Alle Veranstaltungen finden in Berlin oder Brandenburg statt und sind teilweise kostenpflichtig.

BERLINER IMPULSE NEWS erscheint regelmäßig jeden Monat und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner ImpulsE News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner ImpulsE.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-ImpulsE kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name Institution.....
 Straße PLZ, Ort.....
 Tel. Fax
 eMail..... Unterschrift

Bitte senden an: ARGE Berliner ImpulsE - Körtestraße 10 - 10967 Berlin
 Fax: 030 / 2175 2109 - eMail: info@berliner-impulse.de